Antragsformular

Fachbereichsvertretung Jura

Antragssteller*in:
Ex-o-Rep Koordination/Fachschaft Jura/Leonie Wittenstein

Name der geplanten Maßnahme:
Koordinationsstelle für das Ex-o-Rep (Examen ohne Repetitor = Examensvorbereitsungsprogramm der Fakultät)

Bewirtschaftende Stelle:
Fakultätsverwaltung

Beschreibung und Umsetzung der geplanten Maßnahme:

Mit der Finanzierung der Ex-o-Rep Stelle sowie der damit verbundenen Stelle einer studentsichen Hilfskraft kann sichergestellt werden, dass das universitätseigene Examensvorbereitungsprogramm auch weiterhin keinen Qualitäts schwankungen unterliegt. Die Ex-o-Rep Koordinationsstelle dient dabei als rundum infomierte Ansprechsperson für Lehrende UND Studierende.
Dabei steht vorallem die Koordination rund um die Examensvorbereitung ohne kommerzielles Repetorium im Vorder grund. Dies umfasst u.a. Aufgaben wie das Informieren der Studierenden über die Angebote des ExoRep, die Organisa des Lerngruppenmentoring oder die Betreuung des Examensklausurenkurs.

Höhe der Mittel:

a. Was für Kosten fallen an?
19.400€

b. Wie viel davon wird beantragt?
Der gesamte Betrag

In welchem Zeitraum sollen die Mittel verausgabt werden?
Im Kalenderjahr 2019

Begründung des Antrags:

a. Wie dient die Maßnahme der Verbesserung des Studiums und der Lehre?

Studierende müssen sich, auch im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit, darauf verlassen können, dass die Universität Ihnen eine Examensvorbereitung bietet, die mit kommerziellen Repetitorien mithalten kann.
Eine solche Stelle stellt eine zentrale Ansprechperson, die dank eines guten Überblicks, alle Fragen beantworten

kann und die Stabilität sichern kann.

b. Wem wird die geplante Maßnahme zugutekommen?

Studierenden in der Examensvorbereitung die sich gegen ein kommerzielles Repetorium entscheiden. Aber auch Studierenden die ein kommerzielles Repetorium in Anspruch nehmen und nur an den "Samstagsklausuren" teilnehmen profitieren von der Finanzierung der Stelle.

c. Gibt es alternative Finanzierungsmöglichkeiten?

nicht bekannt

d. Weitere Begründung:

Die Stelle hat sich seit Anfang des Jahres 2017 als sehr erfolgreiches und sinnvolles Projekt erwiesen, sodass eine Weiterführung im Sinne aller Mitglieder der Fakultät sehr wünschenswert wäre.